ANTWORTEN AUF DIE FRAGEN

Die Linke

Fahrradstraßen müssen sich in die übergeordnete Planung der Verkehrs- und Schulwege einfügen. Dabei müssen sie für Radfahrende klar gegliedert sein und lückenlos in ein zusammenhängendes Netz eingebunden werden. Bevorzugt sollten Straßen ausgewählt werden, auf denen sich durchgängige Vorfahrtsregelungen für den Radverkehr einrichten lassen. Die Lauenburger Straße mit ihren mehrfachen Wechseln zwischen Tempo-30-Zone und Fahrradstraße ist hierfür ein Gegenbeispiel.

CDU

Fahrradstraßen machen immer dann Sinn, wenn auf Hauptverkehrsstraßen keine Radverkehrsanlagen installiert werden können. In Steglitz-Zehlendorf bieten sich z.B. Bereiche parallel zur Drakestraße, zum Steglitzer Damm oder Unter den Eichen an.

SPD

Insofern ist bei der Entscheidung für einzelne neue Fahrradstraßen auch die Relevanz der jeweiligen Straßen bei der Entscheidung für den Ausbau des Fahrradstraßennetzes im Bezirk zu berücksichtigen. Des Weiteren sind aus unserer Sicht frühzeitig die Anwohner*innen der jeweiligen Straßen und die fachlich engagierten Akteure im Bezirk, z.B. über den Mobilitätsrat, bei Planungen einzubinden.

Bündnis 90/ Die Grünen

wird nachgereicht

FDP

wird nachgereicht